

Dr. med. Helge Jens
 Facharzt für
 Plastische und
 Ästhetische Chirurgie,
 Mitglied des Vorstands
 der DGÄPC



© Dr. Jens

Ästhetische Medizin als Lifestylefaktor?

Eine ästhetisch-plastische Operation gilt in Deutschland per Gesetz als Körperverletzung, da sie keine medizinische Indikation mit sich bringt. Aber nur, weil es medizinisch nicht indiziert ist, bedeutet das nicht, dass eine Operation oder Behandlung in diesem Bereich frei von Risiken ist – im Gegenteil.

Aber durch die zunehmende gesellschaftliche Akzeptanz für „Beauty-Eingriffe“ und die Bagatellisierung durch werbliche Maßnahmen und mediale Berichterstattung wird suggeriert, dass alles quasi „to go“ gemacht werden kann. Warum also dafür nicht ins Ausland und das Ganze dann zu niedrigen Preisen auch noch mit einem Urlaub verbinden?!

Die Geschichte, dass ästhetisch-plastische Operationen im Ausland sehr viel günstiger angeboten werden als hierzulande, ist im Prinzip schon alt. Neu ist aber die Art und Weise, wie man an die preissensible Zielgruppe herantritt. So bieten die sozialen Medien die Möglichkeit für eine zielgenaue Bewerbung mit Rabattcodes und Specials, Kooperationen mit Influencern, die sich teils sogar in geschlossene Patienten-Facebookgruppen einschleusen und für bestimmte Ärzte werben, gepaart mit vermeintlich verlockenden All-in-one-OPs, die seriöse Fachärzte in Deutschland aus medizinischen Gründen niemals anbieten würden.

Ein weiterer Anziehungspunkt für Patienten ist die Darstellung von Vorher-Nachher-Bildern. Diese sind in Deutschland für die Darstellung operativer Ergebnisse per Gesetz

INHALT

03

Editorial

Dr. med. Helge Jens

06

Vertrauliche Schönheit für ein neues Selbstbewusstsein

Dr. med. Mehmet Atila

10

Das Lipödem: Fakten und effektive Behandlung durch Liposuktion

Dr. Anna-Theresa Lipp

14

Enhance your natural beauty

18

A supreme mixture

Anne Kummerlöwe

22

What's up, Doc?

Anne Kummerlöwe

26

Gemeinsam großartig

Anne Kummerlöwe

30

Wenn die Kopfhaut irritiert ist

31

Topische Anästhesiecreme für minimalinvasive Behandlungen

32

Zu 100 Prozent in Deutschland hergestellt und CE-zertifiziert: Hyaluronsäure zur Gesäß-augmentation

34

Der richtige Riecher

Anne Kummerlöwe



verboten, dürfen aber von im Ausland ansässigen Ärzten und Kliniken werblich genutzt werden. All das ist für potenzielle Patienten sehr verlockend und sorgt dafür, dass die Zahlen für Komplikationen, teils sogar mit ernsthaften gesundheitlichen Folgen bis hin zum Tod, über die letzten Jahre stetig hoch geblieben sind. Eine interne Umfrage unter unseren Mitgliedern hat ergeben, dass die Zahl sogar kontinuierlich steigt.

Doch was können wir dagegen tun? Wir können alle für mehr Transparenz und Aufklärung sorgen – auf unseren Websites und unseren Social-Media-Profilen. Wir als Fachärzte sind in der Pflicht zu informieren und aufzuklären – nicht zu werben.

Qualifizierte, gut ausgebildete Kollegen gibt es auf der ganzen Welt, auch in den für Auslands-OPs beliebten Ländern wie Tschechien, Polen und der Türkei. Doch wie findet man diese und wonach entscheiden Patienten zwischen Qualifikation und falscher Arztwahl?

Die DGÄPC hat für verunsicherte Patienten eine ausführliche Checkliste für die geplante Auslands-OP erstellt, die man in den meisten Punkten auch für geplante Operationen in Deutschland anwenden kann. Wir laden alle herzlich ein, unser Material herunterzuladen, zu teilen und zu verwenden – gemeinsam für mehr Aufklärung!

Ihr

Dr. med. Helge Jens

Besuchen Sie uns unter
faceandbody.online



37
Münchner Medical Beauty
Symposium und 11. Anti-Aging-
Kongress

38
„In den letzten 20 Jahren
gab es viele Highlights“
Marlene Hartinger

41
DGÄPC-Jahrestagung 2023

44
Brustrekonstruktion: Erstmals mit
OP-Roboter Gewebe vom Bauch
entnommen

46
Morgen ist meist der
stressigste Tag der Woche

47
Burn-out und Gesundheit
Dr. Miriam Prieß

48
Rechtliche Aspekte heilkundlicher
Tätigkeit in Abgrenzung zu Gesund-
heitscoaches
FA Christian Erbacher

50
Events + Impressum

Objektive Risikobewertung mit Informationen aus der Tiefe der Haut

Nevisense ist ein Gerät zur Risikobewertung bei Läsionen mit Verdacht auf Hautkrebs, und eine bewährte Methode, die mit zahlreichen Studien klinisch belegt wurde, darunter die weltweit größte prospektive Studie zur Melanomerkennung¹⁾, und aktuelle Studien zur Genauigkeit auf weißem Hautkrebs²⁾.

Auf diese Weise stehen dem Arzt bei der Entscheidung über den weiteren Therapieverlauf zusätzliche Informationen zur Verfügung. Dabei kommt eine Technik namens Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zum Einsatz. Die EIS misst durch Aussendung harmloser elektrischer Signale die elektrische Hautimpedanz bei verschiedenen Frequenzen und akquiriert Informationen aus einer Tiefe bis 2,5mm.

Das von Hautkrebs betroffene Gewebe weist eine andere Impedanz als gesundes Gewebe auf. Anhand einer Analyse der Läsion wird mit Hilfe eines KI-basierten Klassifikators ein Risikowert bestimmt. Mehr als 350 Praxen in Deutschland vertrauen bereits Nevisense (Stand März 2021). Weitere Informationen auf www.nevisense.de

Integrieren Sie Nevisense für genauere klinische Entscheidungen

- Reduzierung unnötiger Exzisionen
- Monitoring auffälliger Läsionen
- 97% Sensitivität auf Melanome*
- 100% Sensitivität auf BCC/SCC**
- Negativer Vorhersagewert von 99%

* Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%

** bei einem Score-Cutoff von 5

Für Anwender:
fragen Sie
nach einem
Update



 **NEVISENSE™**
by SCIBASE

JETZT NEU: Nevisense auch auf BCC/SCC zugelassen

Unsichtbare Anzeichen für Hautkrebs messen

¹⁾ Clinical performance of the Nevisense system in cutaneous melanoma detection: an international, multicentre, prospective and blinded clinical trial on efficacy and safety. Malvey J, Hauschild A, Curiel-Lewandrowski C, et al. *British Journal of Dermatology*. Band 171, Ausgabe 5, November 2014, Seiten 1099-1107

²⁾ Diagnostic Accuracy of Electrical Impedance Spectroscopy in Non-melanoma Skin Cancer. Sarac E, Meiwes A, Eigentler TK, Forchhammer S, Kofler L, Häfner HM, Garbe C. *Advances in Dermatology and Venereology/ACTA-DV* (2020)

- Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu
 Ich interessiere mich für eine Workshopeteilnahme
 Ich wünsche eine Praxisdemonstration
 Ich wünsche: _____

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ email: _____

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder senden Sie eine email an: info@nevisense.de

Gebühr zahlt Empfänger

SciBase GmbH

Widenmayerstr. 11

DE-80538 München